

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Studenten

Lieber Nebel!

Schau Dir das an!

Zur Frage eines Studentent-pfarramtes in Basel

Meine ornithologischen Kenntnisse sind sehr spärlich. Außer gewöhnlichen Enten und Stockenten sind mir nur noch Zeitungsenten bekannt. Was ist nun eine Studente! Meine sonst blühende Phantasie läßt mich hier vollkommen im Stich. Wenn diese Studente allenfalls eine Neuzüchtung des Basler Zolli sein sollte, so muß ich mich als Zürcherin natürlich geschlagen geben. Hilft!

Beste Grüße

Nichte M. S.

Liebe Nichte M. S.!

Die Studente ist tatsächlich eine Neuer-scheinung, um nicht zu sagen eine Züchtung. Sie ist das Produkt der Ehe eines zeitungsentenfabrizierenden Metteurs mit einer Studentin der Zoologie in Basel, also ein Mensch wie wir auch, bildhübsch wie wir auch und daher durchaus einer pfarramtlichen Betreuung bedürftig wie wir auch. Im übrigen ergänzt die Studente würdig das Menagerie-Vokabularium, das wir uns seinerzeit in jugendlicher Lustigkeit zusammengestellt haben; darin gab es neben den Stud- oder Tang-enten die Lit-faf-eule, den Flibu-stier und ähnliche Biester, als deren vernünftigstes uns die Erfindung des Plakatankl-ebers erschien. Er spricht sich so schön aus — probier es einmal!

Beste Grüße

Nebi.

Strapaziös

Lieber Nebel!

In einem großen Schuhgeschäft an der Bahn-hofstrasse sind u. a. auch Strümpfe ausgestellt — Nylon-Netzstrümpfe, wie ich sie gern frage —, aber da liegt nun ein Zettel dabei mit dem

Vermerk: «Sehr strapaziös!» Jetzt kenn' ich mich nicht aus: Was kann an den Strümpfen strapaziös sein! Das Anziehen! Das Tragen! Eventuell das ewige Stopfen (vielleicht sind sie nicht sehr strapazfähig — dann möchte ich von einem Kauf lieber absehen)! Kannst Du vielleicht Licht in diese Angelegenheit bringen! Ich mag mir nicht länger den Kopf darüber zerbrechen, das ist mir zu strapaziös!

Mit bestem Gruß!

Renate.

Liebe Renate!

An solchen Neizstrümpfen kann manches strapaziös sein. Zum Beispiel die rechte Behandlung der Fische, die in das Netz gegangen sind, das eine ihre hübschen Beine in ihnen zur Ansicht ausstellende Renate etwa auszuwerfen imstande ist. Aber grüble nicht, es ist sowieso bald wieder ein «Sprach-Briefkasten» fällig.

Mit bestem Gruß!

Nebi.

1/2-Vertreter

Lieber Nebel!

Zwecks Erweiterung unserer Verkaufsorganisation suchen wir

1/2-Vertreter

Es werden auch Leute aus anderen Branchen eingelernt. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Persönliche Vorstellung bei

Beinahe erschreckt lese ich das obige Inse-rat. Völlig im unklaren darüber, ob wohl die untere Hälfte (mit den Beinen zum Laufen), oder die obere Partie (mit dem Maul zum Ak-quirieren) gesucht wird, bitte ich Dich, diesen Nebel zu spalten. Oder muß sich der Kandidat wohl längsgespalten vorstellen! Selbst mit zeitgemäßen Anstellungsbedingungen kann ich mir nur schwer vorstellen, wie einer da «ganz» bei der Sache sein kann.

Findest Du im übrigen nicht auch, man sollte diesen Unfug beizeiten abstellen, denn wo kämen wir hin, wenn demnächst 3/8-Sekre-tärinnen gesucht werden, wobei nur die drei erwünschten Achtel zur Vorstellung erbeten sind!

Herzlich Dein

Jürg.

Lieber Jürg!

Zur rechten sieht man wie zur linken, einen halben Vertreter hernieder sinken, so ähnlich heißt's glaub' ich in einem Gedicht von Uh-land, der die Entwicklung vorausgesehen zu haben scheint. Und da man jetzt sogar die Atomspaltung entdeckt hat, warum sollte man da nicht auch der Vertreter-Spaltung bei-gekommen sein? Wahrscheinlich kann man, je nach dem Bedarf des Geschäfts die obere oder die untere Hälfte wählen. Eigentlich recht praktisch — nur fürchte ich, die untere werde die weitaus am meisten begehrte sein, da man ja mit dem Kopf der meisten Leute nichts rechtes mehr anfangen kann.

Herzlich Dein

Nebi.

Berechtigung

Lieber Nebel!

Rhyschnoogg hat sich über das Wort «Be-rechtigung» im Zürcher Steuerinserat so auf-geregt, daß ihm das Wichtigste entgangen ist: der Inhalt. Ausgerechnet im Kapitel II: «Be-rechtigung zur Einreichung einer Steuererklä-rung» veröffentlicht nämlich der zürcherische Sankt Bürokratius recht menschenfreundliche Bestimmungen. Es geht im Leben mit den Ein-kommen leider nicht immer obsi, sondern manchmal auch absi, zum Beispiel bei freiwilli-ger oder unfreiwilliger «Aufgabe der Erwerbs-tätigkeit», wie es in den Steuergesetzen heißt. In solchen Fällen ist man nach dem Kapitel «Berechtigung» in der Lage, umgehende Kor-rektur der Steuereinschätzung zu verlangen.

Doch veranlaßt mich etwas anderes, auf das Thema Berechtigungen zurückzukommen. Solche existieren nämlich für die Steuerpflichtigen der ganzen Schweiz bei der eidgenössischen Wehr-steuer, und da finden wir in der «Wegleitung zur Steuererklärung» in dieser Sache den vor-bildlichen Text: «Die Steuerpflichtigen wer-den daher ersucht, der kantonalen Wehr-steuerverwaltung Mitteilung zu machen...» Beinahe nach Muster Utikon, nicht! Du siehst, lieber Nebel, Dein Kampf gegen Sankt Bürokratius ist nicht vergeblich. Also: Nu nid lugg lo!

H. S.

Lieber H. S.!

Du hast recht — es bessere! Schönsten Dank! Nebi.

Schweizer Menü

Lieber Nebel!

Lies bitte:

ken kann! Letzte Woche lehrte ich die ameri-kanischen Hausfrauen ein komplettes Schweizer Menü kochen: gestopfte Avocados, gefüllter Hummer, Kalbs-Steak à la Zingara mit ge-

Lieber Nebel-Onkel, ich hoffe sehr, daß auch Du als urchiger Schweizer Dich mit gestopften Avocados und Hummer ernährst. Oder gehörst Du etwa zu den «fremden Fezeln», die mit Röstli, Gnagi oder gar Kaffeemöcken unsere bodenständigen Sitten verderben! Das täte mir sehr leid, denn es müßte Dich dann aus ihrem Herzen ausreißen

Deine Lisebeth.

Liebe Lisebeth!

Du mußt mich nicht ausreißen, Hummer — nicht Kummer — ist mein täglich Brot, Kalbs-Steak à la Zingara wird bei mir mit einer echten Zigeunerkapelle serviert, und gestopfte Avocados — halt, was sind eigentlich gestopfte Avocados? Ich nehme an, falls es kein Druck-fehler für verstopfte Avocados ist, es handelt sich um Prozeßgegner, Advokaten, die unse-eriner zum Frühstück verzehrt, wenn sie vorher gut gestopft sind. Vielleicht gibt es auch geschwellte Avocados, wer weiß. Die Hauptsache ist: gut schweizerisch, und daß es in der Schweiz von Avocados nur so wimmelt, weiß ja bald jedes Kind.

Dein Nebel-Onkel.

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die «Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach» zu adressieren.



Besuchen Sie
den attraktiven
TEA-SHOP
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT
six o'clock Aperitif Time
Firstklass-Restaurant
Zürich Schifflandeplatz 26
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54



Walliserkanne
BASEL-ZÜRICH



Frascati
am See
einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante
Telefon 326803 Gr. Schellenberg & Hochuli